

Passionsoratorium von Joseph Haydn wird in Klosterbasilika aufgeführt

Knechtsteden (-oli) – Nach Haydns „Schöpfung“ im Jahr 2001 und Mozarts „Requiem“ im Jahr 2004 hat sich „Da Capo – Junger Chor St. Katharina Hackenbroich“ in diesem Jahr zum dritten Mal der klassischen Musik verschrieben. In der Klosterbasilika wird am Samstag, 20. März, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 21. März, um 20 Uhr das Passionsoratorium „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn zu Gehör gebracht. Mitwirkende unter der Gesamtleitung von Kantor Horst Herbertz sind neben etwa 90 Sängern von „Da Capo“ das knapp 50 Kopf starke Sinfonieorchester Bergheim und vier Solisten: Clementine Jesdinsky (Sopran), Angela Froemer (Alt, Christian Aretz (Tenor) und Bernhard Hüsgen (Bass). „Seit zwei Jahren gibt es aus dem Chor heraus den Wunsch, wieder ein größeres klassisches Projekt in Angriff

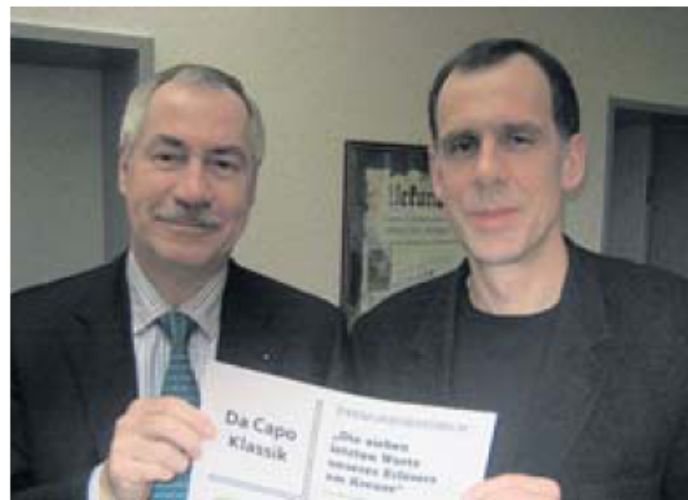
zu nehmen“, berichtet Herbertz im Gespräch mit dem RA, der den weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Chor auch bei diesen beiden Konzertabenden wieder einmal als Medienpartner unterstützen wird. Für „Da Capo-Klassik“ machte er dann verschiedene Vorschläge, letztlich fiel die Entscheidung zum zweiten Mal für ein Werk Haydns, der von 1732 bis 1809 gelebt und gewirkt hat. „Das Passionsoratorium ist ein sehr intensives, tolles Werk, das lange Zeit überhaupt nicht gespielt wurde, jetzt aber wieder öfter zu Gehör gebracht wird“, so der Kantor, der 1983 zusammen mit 20 Sängern den Jugendchor der Pfarrgemeinde St. Katharina gegründet hat. Die beiden Notenpartituren, die er von dem Musikverlag für den Chor und das Orchester bekommen hat, waren neue Exemplare: „Jahrelang gab es nur zwei Partituren. Jetzt

musste nachgedruckt werden.“ Das Stück wurde unter der Leitung von Herbertz schon einmal im Stadtgebiet aufgeführt: Das war im Jahr 2002 mit einem Auswahlchor in kleiner Besetzung in der Zonser Pfarr-

kirche St. Martinus. In der großen Da Capo-Besetzung mit einem großen Sinfonieorchester betreten die Beteiligten also Neuland. Das wird von den 90 Sängern in den Proben schon seit November erkundet. Da-

nach gab es eine Adventspause, seit Januar wird wieder geübt. Auch das Sinfonieorchester in Bergheim befindet sich seit Beginn des neuen Jahres in den Proben, von denen es natürlich auch einige gemeinsame bis hin zur Generalprobe geben wird. Unterstützt werden die Konzerte auch wieder vom städtischen Kulturbüro – und erstmals auch vom Rotary Club Dormagen, den es seit 35 Jahren gibt und der nun erstmals vor Ort eine kulturelle Veranstaltung fördert, denn „auch so etwas kommt ja vielen Menschen zugute“ (Vize-Präsident Walter Schulz).

Der Vorverkauf für den Doppelpack „Da Capo-Klassik“ beginnt am Samstag, 6. Februar. Eintrittskarten gibt es in der Buchhandlung *seitenweise*, Kölner Straße 149, und per E-Mail an „konzert@dacapo-dormagen.de“. Weitere Infos gibt es im Internet unter „www.dacapo-dormagen.de“.



Chorleiter Horst Herbertz (rechts) und der Vize-Präsident des Rotary Clubs Dormagen, Walter Schulz, freuen sich auf die beiden Konzertabende in der Klosterbasilika Knechtsteden. Foto: O. Baum